



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**Donnerstag, 12. Februar 2026 – כ"ה שבט תשפ"ו**

**Mischpatim – Fünfte Alija**

לֹא תִטֶּה מִשְׁפַּט אֲבִינֶךָ בְּרִיבּוֹ:

23:6

**Verdrehe nicht das Recht eines Bedürftigen in seiner Streitsache.**

**bedürfen:** brauchen.

**Bedürftiger**

אַבְיוֹן „Bedürftiger“ von אָבָה „wollen“. Ein אַבְיוֹן ist ein sehr armer Mensch, der jede Wohltat ersehnt. [Raschi]

מִדְּבַר-שָׁקֶר תִּרְחֹק וְנָקִי וְצַדִּיק אֶל-תִּהְיֶה כִּי לֹא-אֶצְדִּיק רָשָׁע:

7

**Von Lügenworten halte dich fern! Einen Unschuldigen und Rechtschaffenen töte nicht, denn Ich lasse den Schuldigen nicht ungestraft.**

**Einen Unschuldigen und Rechtschaffenen töte nicht**

Woher wissen wir, dass wenn einer vom Gericht verurteilt worden ist und einer sagt, ich weiß etwas zu seinen Gunsten (זְכוּת), man ihn zum Gericht zurückbringt? Darum heißt es „**einen Unschuldigen töte nicht**“; wenn er auch nicht gerecht, das heißt vom Gericht nicht für gerecht erkannt worden ist, so ist er doch vom Todesurteil frei, weil du ihn freimachen kannst.

Und woher wissen wir, dass wenn einer vom Gericht freigesprochen worden ist und einer sagt, ich weiß etwas zu seinen Ungunsten (חֹכָה), man ihn nicht zum Gericht zurückbringt? Darum heißt es „**einen Rechtschaffenen töte nicht**“; dieser Rechtschaffene ist ein solcher, der vom Gericht für gerecht erkannt worden ist. [Raschi]

**denn Ich lasse den Schuldigen nicht ungestraft**

Du sollst ihn nicht zurückbringen. Denn Ich lasse ihn in Meinem Gericht nicht ungestraft; wenn er auch aus deiner Hand ohne Strafe hervorgeht, so habe Ich viele Boten, ihn mit der Todesstrafe zu töten, die er verdient. [Raschi]

וְשִׁחַד לֹא תִקַּח כִּי הַשִּׁחַד יַעֲוֶה פְּקָחִים וַיְסַלֵּף דְּבָרֵי צְדִיקִים:

**Bestechung darfst du nicht annehmen; denn Bestechung macht Sehende blind und verdreht wahre Worte.**

**Bestechung darfst du nicht annehmen:** sogar um nach der Wahrheit zu entscheiden, und umsoweniger, um das Recht zu beugen. Um das Recht zu beugen, heißt es schon (Dew. 16:19) **לֹא תִטֶּה מִשְׁפָּט** „beuge nicht das Recht“. [Raschi]

**macht Sehende blind:** sogar ein Torahgelehrter (**חָכָם בְּתוֹרָה**), der Bestechung annimmt, wird zuletzt in seinem Geist verwirrt, sein Wissen geht ihm verloren und das Licht seiner Augen wird dunkel. [Raschi]

**verdreht**

**וַיְסַלֵּף** bedeutet, wie der Targum sagt **וּמְקַלְקֵל** „verdirbt“. [Raschi]

**wahre Worte**

**צְדִיקִים** [bezieht sich nicht auf die Richter, um sie **צְדִיקִים** „Gerechte“ zu nennen, sondern] im Sinn von **דְּבָרֵי הַמִּצְדִּיקִים** „gerechte Worte“, wahre Urteile. So sagt auch der Targum **פְּתִיגָמִין תְּרִיצִין** „gerade Worte“, gerechte Worte. [Raschi]

וְגֵר לֹא תִלְחֹץ וְאַתֶּם יְדַעְתֶּם אֶת־נַפְשׁ הַגֵּר כִּי־גֵרִים הֵייתֶם  
בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם:

**Einen Fremden (Ger) darfst du nicht bedrücken,**  
denn **ihr wisst, wie dem Ger zumute ist, denn**  
**Fremde wart ihr im Land Mizraim.**

**Einen Fremden:** das ist der Ger Zedek, der die 613 Mizwot angenommen hat.

**Einen Fremden (Ger) darfst du nicht bedrücken**

An vielen Stellen warnt die Torah betreffend dem Fremden, weil er sich schnell abwendet (מִפְּנֵי נִסְיוֹנוֹ רָע).

[Raschi aus Bawa Mezia 59b]

רָע מִפְּנֵי נִסְיוֹנוֹ kommt vom Begriff נִסְיוֹן „das Saure im Teig“, ein Begriff für den bösen Trieb im Herzen, d.h. sein böser Trieb ist leicht zu reizen und zu verführen. Andere Erklärung: Wenn er vom rechten Weg abkommt, יָסוּר מִן הַדֶּרֶךְ, ist er nicht mehr zurückzubewegen. [Minchat Jehuda]

**Einen Fremden (Ger) darfst du nicht bedrücken**

Falls der Richter den Ger als Betrüger verdächtigt, so sollst du wissen: הַגֵּר אֶת נַפְשׁוֹ יָדַעְתֶּם, du kennst ja die Seele des Ger, dass er wie neugeboren ist (Jewamot 22a) und eine neue Seele in sich trägt; כִּי גֵרִים הֵייתֶם בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם „denn Fremde wart ihr im Land Mizraim“: dem Götzendienst habt ihr dort gedient und wurdet zu Gerim durch das Blut des Pessachopfers und das Blut der Beschneidung, und habt eine neue Seele erhalten und wart wie neugeboren. [Alschich]

**wie dem Ger zumute ist**

יְדַעְתֶּם אֶת נַפְשׁ הַגֵּר, wörtl. ihr kennt die Seele eines Ger. Wie weh es ihm tut, wenn man ihn bedrückt. [Raschi]

**wie dem Ger zumute ist**

נַפְשׁ הַגֵּר im Sinn von מוֹעֶקֶת נַפְשׁ הַגֵּר, Beklemmung und Bedrängnis der Seele. [Ibn Ezra]

## Sechs Jahre besäe dein Land und seinen Ertrag bringe ein.

**und seinen Ertrag bringe ein:** ins Haus bringen, wie (Dew. 22:2) וְאַסַּפְתּוּ אֶל תּוֹךְ בֵּיתְךָ „nimm es in dein Haus auf“. [Raschi]

וְהַשְּׁבִיעִת תִּשְׁמַטְנָהּ וְנִטְשָׁתָהּ וְאָכְלוּ אֲבִינִי עִמָּךְ וְיִתְּרָם תֹּאכֵל  
חֵית הַשָּׂדֶה כִּן־תַּעֲשֶׂה לְכַרְמְךָ לְיִיתָךְ:

11

**Aber im siebten Jahr sollst du** das Feld **freigeben** und es überlassen, und es sollen die **Bedürftigen** in deinem Volk davon essen, und den Rest esse das Wild des Feldes; dasselbe sollst du mit deinem Weinberg und Ölbäumen tun.

**sollst du freigeben**

תִּשְׁמַטְנָהּ „sollst du freigeben“ von der Arbeit. [Raschi]

**und es überlassen**

וְנִטְשָׁתָה „und es überlassen“: nach der Zeit des Wegräumens nicht davon zu essen.

Andere Erklärung: **freigeben** von vollkommener Arbeit wie Pflügen und Säen, und **überlassen**, nicht zu düngen und Bäume zu pflegen. [Raschi]

**und den Rest esse das Wild des Feldes:** der Vers vergleicht die Speise des Armen mit der Nahrung des Wildes. Wie das Wild isst, ohne Ma'asser zu geben, so dürfen auch die Bedürftigen davon essen, ohne Ma'asser zu geben. Aus diesem Vers leiteten die Weisen ab: im siebten Jahr wird kein Ma'asser gegeben. [Raschi]

Ma'asser: vom Wort עָשָׂר (esser) „zehn“, die Zehntabgabe.

**dasselbe sollst du mit deinem Weinberg tun:** der Anfang des Verses spricht von einem Getreidefeld, wie es im Vers zuvor heißt: „besäe das Land“. [Raschi]

שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲשֶׂה מַעֲשֶׂיךָ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי תִשְׁבֹּת לְמַעַן יָנוּחַ  
 שׁוֹרְךָ וַחֲמֹרְךָ וַיִּנְפֹּשׂ בֶּן־אֲמָתֶךָ וְהַגֵּר:

**Sechs Tage verrichte deine Arbeit, aber am siebten Tag sollst du ruhen, damit dein Ochse und dein Esel ruhe, und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde.**

**am siebten Tag sollst du ruhen:** auch im siebten Jahr sollst du den wöchentlichen Schabbat nicht von der Stelle rücken. Damit du nicht sagest, weil das ganze Jahr „Schabbat“ genannt wird, brauchst du den wöchentlichen Schabbat nicht zu beachten.

[Raschi]

**damit dein Ochs und dein Esel ruhe:** gib ihm Erholung. Er erlaubt damit, dass das Tier Gräser von der Erde abreiße und fresse. Oder vielleicht nicht, sondern er sperre es im Haus ein? Dann müsstest du aber zugeben, dass dies keine Erholung, sondern eine Qual wäre. [Raschi]

**der Sohn deiner Sklavin:** vom unbeschnittenen Sklaven (עֶבֶד עֵרֵל) spricht der Vers. [Raschi]

**der Fremde:** das ist der *Ger Toschaw*. [Raschi]

*Ger Toschaw*: ein Nichtjude, der im Land Israel lebt und die Sieben Gebote Noachs auf sich genommen hat.

וּבְכָל אֲשֶׁר-אָמַרְתִּי אֵלَيْכֶם תִּשְׁמְרוּ וְשֵׁם אֱלֹהִים אֲחֵרִים לֹא  
תִזְכְּרוּ לֹא יִשְׁמַע עַל-פִּידָה:

**In allem, was Ich euch gesagt habe, hütet euch;  
den Namen fremder Götter dürft ihr nicht  
erwähnen, er soll nicht durch deine  
Veranlassung gehört werden.**

**In allem, was Ich euch gesagt habe, hütet euch**

Der Vers verbindet damit jedes Gebot auch mit einer Verwarnung (einem Verbot). Denn der Ausdruck שְׁמִירָה in der Torah bedeutet überall eine Verwarnung an Stelle eines Verbotes. [Raschi aus Menachot 6b]

**den Namen fremder Götter dürft ihr nicht erwähnen**

Man darf nicht zu einem anderen sagen: Warte auf mich neben dem und dem Götzenbild (falsche Götter, עֲבוֹדָה זָרָה), oder komm zu mir an dem Tag des Götzen.

Andere Erklärung: **In allem, was Ich euch gesagt habe, sollt ihr euch hüten, und den Namen fremder Götter dürft ihr nicht erwähnen** – das lehrt dich, dass Götzendienst alle Gebote (Verbote) aufwiegt, und wer sich davor hütet, ist, als ob er alle Gebote hüte. [Raschi]

**den Namen fremder Götter dürft ihr nicht erwähnen**

Man darf den Namen von Götzen (falsche Götter, עֲבוֹדָה זָרָה) nicht aussprechen, egal ob es einen Grund gibt – zum Beispiel um zu einem Freund zu sagen: Warte auf mich neben dem und dem Götzenbild. Und auch ohne Grund, einfach so, ist es verboten, den Namen von Götzen auszusprechen. Denn es heißt „Den Namen fremder Götter dürft ihr nicht erwähnen“. [Kizzur Schulchan Aruch §167:9]

**er soll nicht durch deine Veranlassung gehört werden**

שְׁמַע „er soll nicht gehört werden“, auch aus dem Mund eines Nichtjuden, עַל פִּידָה „durch deine Veranlassung“. Verbinde dich nicht mit einem Heiden. Er würde dir bei seinem Götzen schwören, und es ergäbe sich, dass du die Veranlassung bist, dass der Götze durch dich erwähnt wird. [Raschi aus Sanhedrin 63b]

## Drei Mal im Jahr sollst du Mir ein Fest feiern:

## Drei Mal

כִּי הִכִּיתִנִּי זֶה שְׁלֹשׁ רַגְלִים „Mal“. Ebenso (Bam. 22:28) „dass du mich schon drei Mal geschlagen hast“. [Raschi]

אֶת־חֵג הַמִּצּוֹת תִּשְׁמַר שְׁבַעַת יָמִים תֹּאכַל מִצּוֹת כֶּאֱשֶׁר צִוִּיתָךָ לְמוֹעֵד חֹדֶשׁ הָאָבִיב כִּי־בֹ יֵצֵאתָ מִמִּצְרַיִם וְלֹא־יֵרָאוּ פְנֵי רִיקָם:

15

**Das Fest der Mazzot sollst du halten; sieben Tage sollst du Mazzot essen, wie Ich es dir befohlen habe, zur Zeit des Frühlingsmonats Nissan, denn in diesem Monat bist du aus Mizraim gezogen. Und man erscheine nicht leer vor Meinem Angesicht.**

Fest der Mazzot: Pessach.

## des Frühlingsmonats

**חֹדֶשׁ הָאֵיב**, der Monat, in dem das Getreide in den Halmen voll wird. (Andere Worterklärung:) **אֵיב** kommt von **אָב**, der Früheste und Erste, die Früchte reifen zu lassen. [Raschi]

**Und man erscheine nicht leer vor Meinem Angesicht**

Wenn ihr kommt, an den Festen vor Meinem Angesicht zu erscheinen, bringt mir Ganzopfer (עֹלוֹת) dar. [Raschi aus Chagiga 7a]

וְחַג הַקָּצִיר בְּכוּרֵי מַעֲשֵׂיךָ אֲשֶׁר תִּזְרַע בַּשָּׂדֶה וְחַג הָאָסִיף בְּצֵאת  
הַשָּׁנָה בְּאֶסְפָּךָ אֶת־מַעֲשֵׂיךָ מִן־הַשָּׂדֶה:

**Und das Fest der Ernte** sollst du halten **mit den ersten Erträgen deines Ertrages, was du auf dem Feld gesät hast, und das Fest des Einsammelns am Ausgang des Jahres, wenn du deinen Ertrag vom Feld einsammelst.**

### **Fest der Ernte**

חַג הַקָּצִיר, das ist Schawuot. [Raschi]

**den ersten Erträgen deines Ertrages:** das ist die Zeit, wenn man die Erstlingsfrüchte (בְּכוּרִים) bringt. Denn in Folge der beiden Brote, die an Schawuot gebracht wurden, durfte man vom neuen Getreide Mehlopfer (מִנְחֹת) darbringen und die Erstlingsfrüchte ins Heiligtum bringen. So heißt es (Bam. 28:26) „am Tag der Erstlingsfrüchte ...“. [Raschi]

### **Fest des Einsammelns**

חַג הָאָסִיף, das ist Sukkot. [Raschi]

**wenn du deinen Ertrag einsammelst:** denn den ganzen Sommer hindurch trocknet das Getreide auf den Feldern, und um Sukkot bringt man es vor dem Regen ins Haus. [Raschi]



**Dreimal im Jahr sollen alle deine Männer vor dem Angesicht des Herren, des Ewigen, erscheinen.**

### **Dreimal**

Weil der Abschnitt vom siebten Jahr spricht, muss das stehen: dass nämlich die Feste (Chagim) in diesem Jahre nicht von der Stelle gerückt werden. [Raschi]

### **deine Männer**

זָכוֹרָךְ, die Männlichen unter dir. [Raschi]

לֹא־תִזְבַּח עַל־חֶמֶץ דָּם־זִבְחִי וְלֹא־יֵלִין חֶלֶב־חֲגִי עַד־בֹּקֶר:

**Du sollst das Blut Meines Opfers nicht bei gesäuertem Brot (*Chametz*) opfern, und das Fett Meines Festopfers übernachte nicht bis zum Morgen.**

### **nicht bei gesäuertem Brot opfern**

Schlachte das Pessach-Opfer am 14. Nissan erst, nachdem du das Gesäuerte (*Chametz*) weggeräumt hast. [Raschi]

**das Fett Meines Festopfers übernachte nicht bis zum Morgen:** außerhalb des Altares. [Raschi]

### **bis zum Morgen**

Ich hätte meinen können, dass es auch auf der Brandstätte (מִזְבֵּחַ) durch Übernachten untauglich werde. Darum heißt es (Waj. 6:2) „עַל מוֹקֵדָה עַל הַמִּזְבֵּחַ כָּל הַלַּיְלָה“ „auf der Brandstätte, auf dem Altar, die ganze Nacht“. [Raschi]

### **übernachte nicht**

לִיָּנָה „Übernachten“ ist erst mit Tagesanbruch. Denn so steht, **bis zum Morgen.** Aber die ganze Nacht hindurch kann er es vom Steinboden des Vorhofes auf den Altar bringen. [Raschi]

רֹאשִׁית בְּכוּרֵי אֲדָמָתְךָ תָּבִיא בֵּית יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־תִבְשֹׁל גְּדִי  
בַּחֲלֵב אִמּוֹ:

**Das Beste der ersten Erträge deines Bodens,  
sollst du in das Haus des Ewigen, deines G-ttes,  
bringen. Du sollst ein Jungtier nicht in der Milch  
seiner Mutter kochen.**

**das Haus des Ewigen:** Bet ha Mikdasch.

**Das Beste der ersten Erträge deines Bodens:** auch das siebte Jahr ist zu Erstlingsfrüchten (Omer und zwei Broten) verpflichtet. Darum steht auch hier „**der ersten Erträge deines Bodens**“. Wie sonderte man die Erstlingsfrüchte ab? Wenn jemand auf sein Feld kam und eine frühreife Feige sah, umwickelte er sie zum Zeichen mit einem Schilfgras und erklärte sie für heilig. Erstlingsfrüchte waren nur von den sieben Arten, die in dem Vers stehen (Dew. 8:8) 'אֶרֶץ חֹטֶה וְשֵׁעוּרָה וגו' „Land des Weizens und der Gerste ...“. [Raschi]

**Du sollst ein Jungtier nicht in der Milch seiner Mutter kochen**

Auch Kalb und Lamm sind unter גְּדִי „Jungtier“ zu verstehen; denn גְּדִי bedeutet nur ein zartes Junges; da du an vielen Stellen in der Torah findest, dass גְּדִי steht und es dann durch עֲזִים näher erklärt werden muss, wie (Ber. 38:17, 20) אֲנֹכִי אֶשְׁלַח גְּדִי עֲזִים „ich werde ein Ziegenböcklein schicken“, אֶת גְּדִי הָעֲזִים „das Ziegenböcklein“; (Ber. 27:9) שְׁנֵי גְדֵי עֲזִים „zwei Ziegenböcklein“; um dich zu lehren, dass überall, wo nur גְּדִי steht, auch Kalb und Lamm darunter zu verstehen sind.

An drei Stellen in der Torah steht dieses Verbot,

- einmal: um das Essen zu verbieten,
- einmal: um den Nutzen zu verbieten,
- einmal: um das Kochen zu verbieten.

[Raschi]

## **Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim**

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**25. Tag**

**יום כ"ה לחודש**

**Kap. 119, Erster Teil**

**פרק קי"ט עד פסוק צ"ו**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

## SCHABBAT MEWARCHIM

Diesen Schabbat ist *Schabbat Mewarchim Adar* – der Schabbat, an dem man das genaue Datum von Rosch Chodesch im Bet Knesset ausruft. Nach *Kriat ha-Torah* bitten wir Haschem um Segen für den kommenden Monat, mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

### Am Schabbat Mewarchim sagt man möglichst viel Tehillim.

Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit sagt.

- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte sich fest vornehmen, einen Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

### **© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

---

לזכות הילדה

**איילת בת אל־נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

---

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

---

**משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל**

**ליזה בת רחל ז"ל**

**מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל**

**מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה**

**שרה בת לאה ז"ל**

**חננאל בן יעל ז"ל**

**נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל**

**זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל**

**אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה**

**דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל**

**דנה ליאל ז"ל בת דבורה**

**יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל**

**יעקב בן ישועה ז"ל**

**אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל**

**מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל**

**תנצב"ה**

---

In liebevollem Andenken an

**Joseph ben Pessach sel. A.**

**Eda bat Jehoschua sel. A.**

**תנצב"ה**

---